

**Antrag auf Zuschuss für die Anschaffung von Komponenten zum
Weidetierschutz im Hochtaunuskreis**

Gemäß Richtlinie zur Förderung von Schutzmaßnahmen zur
Weidetierhaltung im Hochtaunuskreis vom 06.07.2023



Hochtaunuskreis - Der Kreisausschuss

Amt für den ländlichen Raum

Ludwig-Erhard-Anlage 1-5

61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Bitte nur vollständig ausgefüllten Antrag senden an: LFN.Bad-Homburg@Hochtaunuskreis.de

I. Antragsteller / Antragstellerin

Name und Anschrift (in Druckbuchstaben)

II. Standort der Weidetierhaltung

Wo werden die Weidetiere im Hochtaunuskreis gehalten?

Bitte Angabe von mind. einem Flurstück

Gemarkung	Flur-Nummer	Flurstück-Zähler	Flurstück-Nenner

III. Anzahl der Weidetiere und Materialaufwand

Anzahl der Tiere	Tierart	Art und Umfang des Materials nach Richtlinie Punkt 6.

IV. Nachweis über die Anschaffungskosten

Als Nachweis ist eine Kopie der Rechnung über den Kauf wie folgt beigelegt:

- Stromführendes Elektronetz (bis max. 100 € Auszahlungsbetrag / 50 m)
der Firma:
mit Rechnungsdatum:
- Stromführende Litzen inkl. Isolatoren (bis max. 200 € Auszahlungsbetrag / 1000 m)
der Firma:
mit Rechnungsdatum:
- Weidezaungerät (bis max. 250 € Auszahlungsbetrag / Gerät)
der Firma:
mit Rechnungsdatum:
- Batterien / Akkus (bis max. 150 € Auszahlungsbetrag / Gerät)
der Firma:
mit Rechnungsdatum:

Der Name des Käufers auf der Rechnung, stimmt mit dem Namen des Antragstellers überein.

ja nein

V. Ich bin gemäß § 15 UStG für das betreffende Vorhaben zum Vorsteuerabzug berechtigt

ja nein

VI. Ich habe bereits in vergangenen Jahren einen Antrag gemäß der Richtlinie zur Förderung von Schutzmaßnahmen zur Weidetierhaltung im Hochtaunuskreis gestellt.

ja nein

VII. Nachweis über die Erfüllung der Bedingungen zur Berechtigung einer Zuwendung gemäß Punkt 8 der Förderrichtlinie

1. Als Nachweis über die Teilnahme an einer Schulung / Beratung ist die Kopie der Teilnahmebestätigung des
Kurses
am
bei
beigelegt.
2. Kopien der aktuellen Meldungen beim Veterinäramt des Hochtaunuskreises, der Tierseuchenkasse sowie beim Herkunftssicherungs- und Informationssystem Tier (HIT) sind dem Antrag beigelegt.

